

nissen ein unübersteigliches Hinderniß in den Weg legt; der vielen Nationalvorurtheile nicht zu gedenken.

## J A P A N.

Die Japaneser sind nie einer fremden Herrschaft unterworfen gewesen. Am Ende des sechszehnten Jahrhunderts ereignete sich mit ihrem Oberpriester, *Dairo* genannt, die nemliche Revolution, welche die Kaliphen und Nachfolger Mahomets erfuhren. Der commandirende General der Truppen bemächtigte sich des wesentlichen Theils der Oberherrschaft; und liefs dem *Dairo* blofs einen prächtigen Titel, nebst Weibern, Reichthümern, und Vergnügungen, deren er zu *Meaco* geniefsst.

Die Portugiesen entdeckten *Japan* um die Mitte des sechszehnten Jahrhunderts. Sie trieben einen grossen Handel nach diesem Lande; und ihren Jesuiten *Franz Xaver* trieb der Bekehrungseifer dahin.

Grofs war die Wuth der *Bonzen* über die Fortschritte des Christenthums, und ums Jahr 1585. verbot der Kaiser, bei Lebensstrafe, die Ausübung dieser Religion. Die Verfolgung begann. Man drängte sich hinzu, um die Märtyrerkrone zu erringen. Die Missionarien wurden nur desto eifriger, und die Profelyten desto zahlreicher.

Die Eifersucht der *Holländer* richtete alle (mercantilische und religiöse) Hoffnungen der *Spanier* und *Portugiesen* zu Grunde. Sie entdeckten dem Kaiser von Japan eine Verschwörung